

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Robert Hofmann GmbH Lichtenfels	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	30.01.2020

Robert Hofmann GmbH

Lichtenfels

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht 2018

Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels

Gliederung:

- I. Grundlagen des Unternehmens
 - 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 - 2. Forschung und Entwicklung
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf
 - 3. Lage
 - a.) Ertragslage
 - b.) Finanzlage
 - c.) Vermögenslage
 - 4. Finanzielle Leistungsindikatoren
- III. Prognosebericht
- IV. Chancen- und Risikobericht
 - 1. Risikobericht
 - 2. Chancenbericht
 - 3. Gesamtaussage
- V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gestalten seit über 25 Jahren die Entwicklung der Zukunft in den unterschiedlichsten Branchen mit. Unser Geschäftsmodell ist neben dem 3D-Druck die projektbezogene Einzelfertigung sowie die Anfertigung von komplexen Baugruppen und Komponenten für die komplette Kunststoffindustrie in der Größenordnung von kleinen bis mittleren Losgrößen.

In Europa zählen wir in unseren Segmenten zu den Marktführern.

2. Forschung und Entwicklung

Für Experten steht der 3D-Druck für eine neue industrielle Revolution. Kontinuierliche Verbesserung unserer Verfahren und Prozesse in Richtung Automatisierung und Werkstoff- und Parameterentwicklung sind Gegenstand unserer Entwicklungsaktivitäten.

Im Bereich der Werkstoffentwicklung spielt die Erprobung für erweiterte Anwendungsbereiche des 3D-Drucks eine immer wichtigere Rolle. Hierfür müssen Werkstoffe entwickelt werden, die Seriennahe Produkteigenschaften ermöglichen.

In unserem Hauseigenen Labor validieren wir mittels Zugprüfmaschine und Mikroskop, sowie einer Härteprüfmaschine unsere Ergebnisse aus der Material- und Parameterentwicklung.

Weitere Aktivitäten konzentrieren sich auf Kosteneinsparungen durch verbesserte Material- und Prozessparameter.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Individualisierung ist einer der Gründe dafür, warum Industrie 4.0 ins Leben gerufen wurde. Hier in Europa werden kleinere und mittlere Losgrößen produziert und die Massenproduktion findet zumeist in Asien statt. Die 3D- Druckverfahren helfen, die Individualisierung flexibler zu gestalten. In vielen Branchen ist ein Trend zu immer individuelleren Produkten zu beachten. Betrachten wir die Automobilbranche. Während ein Hersteller in den 70er Jahren jeweils eine Karosserievariante für die Kompakt - Mittel - und Oberklasse anbot, gibt es heute in jeder Fahrzeugklasse diverse Varianten. Die 3D-Druckverfahren helfen dabei Kleinserien mit hohen Qualitätsansprüchen zu realisieren, das Know-how im eigenen Betrieb zu halten und die Produktentwicklung zu beschleunigen.

2. Geschäftsverlauf

Die deutsche Wirtschaft befindet sich derzeit in einer Ungewissheit. Deutschland ist knapp an einer Rezession vorbeigeschrammt. Darauf lassen die Daten schließen, die das Statistische Bundesamt Mitte Januar veröffentlicht hat. Danach dürfte die deutsche Wirtschaft im vierten Quartal 2018 leicht expandiert haben. In einer ersten Schätzung geht die Behörde von einem „leichten Plus“ im Vergleich zum Vorquartal aus.

Die vermeldete Jahreswachstumsrate von 1,5 Prozent bedeutet eine deutliche Abschwächung gegenüber dem Jahr 2017, als die deutsche Wirtschaft noch um 2,2 Prozent zugelegt hatte. Damit entwickelte sich das Wachstum 2018 so schwach wie seit fünf Jahren nicht mehr.

Die letzte Datenveröffentlichung ist eine der wichtigsten der vergangenen Jahre. Die BIP-Zahlen zeigen, wie schnell sich die Konjunkturlage verschlechtern kann. Noch im Juni hatten die meisten Ökonomen ein Plus von deutlich über zwei Prozent für 2018 anvisiert. Kein einziger Experte hatte es für möglich gehalten, dass die deutsche Wirtschaft schon 2018 eine so drastische Abkühlung erlebt.

Verantwortlich für die Abschwächung im vergangenen Jahr ist ein drastischer Rückgang der Exportdynamik. Das Volumen der Ausfuhren stieg 2018 nur noch um 2,4 Prozent. 2017 hatten die Exporte noch um 4,6 Prozent zugelegt. Dagegen sprudelten die Einnahmen. Der Haushaltsüberschuss erreichte fast 60 Milliarden Euro nach 34 Milliarden Euro im Vorjahr. Das Budgetplus hat einen neuen Rekord erreicht und entspricht sagenhaften 1,7 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung.

Experten führen die deutliche Konjunkturabschwächung im zweiten Halbjahr 2018 vor allem auf Sonderfaktoren zurück: Schon im dritten Quartal hatten neue Kfz-Abgastests den Autoabsatz in Deutschland einbrechen lassen. Die schwächere Produktion des für Deutschland so wichtigen Automobilsektors war für den überraschenden BIP-Rückgang im dritten Quartal verantwortlich. Hinzu kamen die Effekte des trockenen und heißen Sommers, die unter anderem den Transport von Chemiegütern auf dem Rhein erschwerten sowie starke Fluktuationen in den Pharmaexporten nach Irland, die im Zusammenhang mit dem Brexit stehen könnten.

Gerettet wurde die Konjunktur von der Binnennachfrage. Der private Konsum legte real um ein Prozent zu. Bei den Ausstattungsinvestitionen sowie den Bauinvestitionen fiel das Plus mit 4,5 Prozent beziehungsweise 3,0 Prozent sehr robust aus. Damit wurde das dicke Minus in der Industrieproduktion mehr als wettgemacht.¹

¹ Quelle: WELT.de, dpa, Bloomberg, statisches Bundesamt

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kundensegment verlief im Geschäftsjahr 2018 mit rückläufigen Wachstumsraten. So sank der Rohertrag im Geschäftsjahr prozentual um 0,1 %. ; in Summe von T€ 22.719 auf T€ 22.704.

Die Personalkostensteigerung liegt unter 2 % in Bezug auf den Rohertrag. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 2.628 gesunken. Ursächlich hierfür waren die Reduzierung des Leasing- und Verwaltungsaufwands und reduzierte Werbe- und Reisekosten. Sonstiger Betriebsaufwand konnte ebenso reduziert werden.

Das Finanzergebnis entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ -174 auf T€ -455.

Insgesamt sank dadurch das Ergebnis vor Steuern von T€ 815 auf T€ -2.853.

Die Robert Hofmann GmbH hat 2018 trotz der gesunkenen Auftragslage ihre Marktposition, gegenüber ihren Marktbegleitern, weiter gefestigt.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor gut.

a.) Ertragslage

Unser Geschäftsmodell bietet die Chance in der Automobilindustrie vom Prototypenfertiger zum Kleinserienlieferanten zu wachsen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr trotz gesunkenem Rohertrag um TEUR 456 gestiegen. Die Erhöhung wurde aufgrund des Fachkräftemangels und der für 2019 erwarteten höheren Kapazitätsauslastung in Kauf genommen bzw. auf den Abbau eigener Fachkräfte verzichtet.

Aufgrund unserer Neuinvestitionen in Grundstücke und Bauten sind die Abschreibungen von T€ 1.920 auf T€ 2.737 gestiegen.

Daneben haben wir unseren Leasingaufwand für Maschinen und maschinelle Aufwendungen auf T€ 1.424 um T€ 351 im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.

b.) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unser Eigenkapital sinkt um T€ -2.908 T€. Gemessen an der Bilanzsumme reduzierte sich unsere Eigenkapitalquote von rd. 48% auf rd. 37%.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 6,9 % der Bilanzsumme aus. Ausgewiesen werden ausschließlich längerfristige Darlehen. Kurzfristige Darlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung betragen 7,1 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Wir waren im Geschäftsjahr 2018 jederzeit in der Lage unseren Verpflichtungen unter Nutzung der Skontierungsmöglichkeiten zu erfüllen. Wir verfügten zum Bilanzstichtag über ausreichende Barliquidität.

c.) Vermögenslage

In das Anlagevermögen wurden insgesamt T€ 12.519 investiert.

Die Abschreibungen im vergangenen Geschäftsjahr betrugen T€ 2.737

Das Umlaufvermögen beträgt T€ 13.807.

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, EBITDA und Cash-Flow heran.

Cash-flow-Ermittlung:

Jahresfehlbetrag	T€	-2.908
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	T€	2.737
+ Ertragsteueraufwand	T€	55
+ Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	T€	-20
= Cash-Flow	T€	-136
+ Zinsergebnis	T€	455
= EBITDA	T€	319

Neben einer Jahresplanung auf Monatsebene finden monatliche SOLL-/IST-Auswertungen und Abweichungsanalysen Anwendung.

Neben den erwähnten Indikatoren werden auch Kennzahlen aus dem betrieblichen Kapitalfluss und der Bilanz für unsere interne Unternehmenssteuerung herangezogen.

Bei entsprechender Abweichung von Zielen, die durch Kennzahlen im Reporting identifiziert werden, werden umgehend Maßnahmen mit entsprechenden Fristen eingeleitet.

III. Prognosebericht

Die fünf führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognose für das Wachstum im laufenden Jahr deutlich von 1,9 auf 0,8 Prozent abgesenkt. "Der langjährige Aufschwung der deutschen Wirtschaft ist zu Ende", sagte Oliver Holtemöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle. Grund dafür sei unter anderem, dass die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich wegen politischer Risiken weiter eingetrübt hätten. Die Gefahr einer "ausgeprägten Rezession" wird jedoch für geringgehalten.

Die Institute warnen unter anderem vor einem harten Brexit. Ein Ausscheiden Großbritanniens aus der EU ohne Abkommen sei seit Abschluss der Prognose Ende März "zwar weniger wahrscheinlich geworden, aber noch nicht ausgeschlossen". Bei einem No-Deal-Brexit dürfte das Wirtschaftswachstum in diesem und im kommenden Jahr deutlich niedriger ausfallen als in der Prognose ausgewiesen.

Risiken sehen die Experten außerdem im noch ungelösten Handelsstreit zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, den USA und China. Negativ auf die deutsche Konjunktur wirkten sich außerdem Lieferengpässe, Schwierigkeiten in der Autoindustrie und der Fachkräftemangel aus.

Der Beschäftigungsaufbau dürfte sich zwar fortsetzen, jedoch langsamer als noch im Vorjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen soll bis 2020 auf 45,5 Millionen steigen, was etwa 700.000 mehr wären als 2018. Gleichzeitig prognostizieren die Forscher einen Rückgang der Arbeitslosenzahl auf 2,1 Millionen. Trotz der schlechteren Konjunkturaussichten rechnen die Experten weiterhin mit anhaltend wachsenden Staatsüberschüssen. Im laufenden Jahr soll das Plus bei 41,8 Milliarden, 2020 bei 35,6 Milliarden Euro liegen. ²

² Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, AFP, Reuters, sp

Nach einem sehr verhaltenen ersten Quartal, gehen wir ebenfalls von einer guten konjunkturellen Prognose und damit von einer steigenden Nachfrage für das restliche Jahr aus.

Durch schnellere Modellzyklen, hoher Modellvielfalt und steigenden Qualitätsanforderungen sind wir insbesondere bei schwierigen und komplexen Bauteilgruppen ein bevorzugter Lieferant und Partner.

Bei unserer mittelfristigen Planung für die nächsten Jahre gehen wir von einem moderaten Wachstum aus. Im Rahmen dieser Planung werden unterschiedliche Bandbreiten (worst Case, best Case -Betrachtungen) durchgeführt und dann zu einer für uns realistischen Planung verdichtet. Die Überprüfung erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen durch unser Controlling.

Im 3D Druck wird in den kommenden Jahren die größte Umsatzsteigerung erwartet. Erste Serienaufträge in der Automobilindustrie, Luftfahrt- und Medizinindustrie laufen bereits und werden weiter ausgebaut.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Langanhaltend schlechte konjunkturelle Rahmenbedingungen könnten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiterhin negativ beeinflussen.

Nach wie vor wird mit der Automobilindustrie ein deutlicher Umsatzanteil generiert. Dabei bildet Deutschland aktuell den Hauptmarkt der wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Entwicklungsaktivitäten dieser Kunden sind nicht nur auf den inländischen Markt ausgerichtet, sondern auf den gesamten Weltmarkt. Darüber hinaus können über diese Kundenzugänge zusätzliche Kleinserienaufträge für Nischen- oder Luxusfahrzeuge akquiriert werden.

Ertragsorientierte Risiken

Wir gehen davon aus, dass unser Marktanteil im Kleinseriengeschäft weiterwächst. Weitere Bereiche der Wertschöpfung werden zunehmend von den OEM's auf die Zulieferer ausgelagert. Durch diese Veränderung verstärkt sich der Wettbewerb. Wir sehen dieser Entwicklung durch unsere hohe Innovationskraft gelassen entgegen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der weiterhin stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Liquiditätslage ist überaus zufriedenstellend, sodass keine Engpässe zu erwarten sind.

Zur Absicherung gegen mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir eine Versicherung abgeschlossen. Um sicherzustellen, dass damit die finanziellen Folgen ausgeschlossen oder zumindest begrenzt sind wird der Umfang des Versicherungsschutzes laufend geprüft und bei Bedarf angepasst.

Gesellschaftliche Risiken

Ein demografisch bedingter Fachkräftemangel ist unserer Region zu befürchten. In unserer Region hat sich seit dem Jahr ein 2017 ein amerikanischer Großkonzern niedergelassen. Dieser weist für die kommenden Jahre große Wachstumsprognosen aus, welche auch mit der Einstellung von neuen Mitarbeitern bewältigt werden soll.

Im Zuge unserer Strategieentwicklung arbeiten wir auch an unserem bestehenden Personalsystem. So gibt es verschiedene Teams, die sich um Themen wie Know-Sicherung, Mitarbeiterführung und Entwicklung, Ausbildung und viele mehr befasst.

Mit unserer Vision des familienfreundlichen Familienunternehmens treffen wir den Zahn der Zeit und versuchen hier die sich mit dem Wandel der Gesellschaft ergebenden Wünsche und Erwartungen unserer Belegschaft im Einklang zu bringen.

Unser hohes soziales Engagement und Verantwortungsgefühl gegenüber unseren Mitarbeitern sichert uns gute und ausreichende Bewerbungen für die Zukunft.

2. Chancenbericht

Der 3D-Druck hat sich in den letzten Jahren als einer der wichtigsten und stärksten Technik- und Technologietrends entwickelt. Das britische Wirtschaftsmagazin Economist prophezeit: „3D-Druck wird die Welt verändern.“ US-Starökonom Jeremy Rifkin erwartet sogar eine neue industrielle Revolution.

Unser weiterentwickeltes Geschäftsmodell bietet die Chance, mittelfristig zu einem gut verteilten Gleichgewicht aus 3D-Druck-Produktion, Prototypen- und Kleinseriengeschäft zu gelangen. Bereits heute entsprechen unsere Prozesse mehr denen eines industriellen Produktionsunternehmens als eines Einzelfertigers.

Das Geschäft mit 3D Druck-Teile für Nischenfahrzeuge verbessert den Planungsprozess und erreicht eine konstante Auslastung unserer Produktionsressourcen. Weiter Absatzmärkte wie die Branche Medizin oder Luft- und Raumfahrt eröffnen weiteres Wachstumspotential die mit unseren bestehenden Fertigungsressourcen und unserem Know-how erschlossen werden können.

Wir sehen uns als Global-Player. In unseren Vertriebsaktivitäten werden wir von unseren Tochterunternehmen in Spanien und China unterstützt.

3. Gesamtaussage

Eine wesentliche Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen kann uns negativ beeinflussen. Durch unser hervorragend ausgebautes Planungs- und Controlling-System, können wir rechtzeitig und aussagekräftig auf diverse Veränderungen am Markt reagieren. Wir sehen uns mit unserer finanziellen Stabilität und unserem guten Ruf in unserer Branche für eventuelle Risiken gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen verfügt über einen solventen Kundenstamm und langjährig gewachsene Kundenbeziehungen mit dem Großteil unserer Kunden.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Als Maßnahme um Forderungsausfälle zu verhindern haben wir eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Warenkreditversicherung informieren wir uns vor Eingehung neuer Geschäftsbeziehungen stets über die Bonität unserer Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Lieferantenkrediten und über Kontokorrentlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein kurz- und mittelfristiger Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Zahlungsströme vermittelt.

BILANZ Offenlegung zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	209.355,40	261.414,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.197.638,14	4.671.779,64
2. technische Anlagen und Maschinen	3.649.050,00	4.249.455,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.496.928,67	2.319.092,82

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.898.545,87	7.526.767,75
	27.242.162,68	18.767.095,71
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.966,00	49.966,00
2. Beteiligungen	4.700,00	4.700,00
	54.666,00	54.666,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.482.831,37	1.509.180,53
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.599.888,87	2.005.573,97
3. fertige Erzeugnisse und Waren	745.461,16	549.765,77
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	4.200,00
	4.828.181,40	4.060.320,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.847.176,06	5.799.218,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	639.762,28	422.657,31
3. sonstige Vermögensgegenstände	653.994,43	1.962.923,39
	7.140.932,77	8.184.798,74
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	846.872,30	6.718.600,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	245.535,00	208.002,00
D. Aktive latente Steuern	745.500,00	0,00
	41.313.205,55	38.254.897,62
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage	2.863.049,65	2.863.049,65
III. Bilanzgewinn/-verlust	12.443.112,90	15.350.917,35
	15.366.162,55	18.273.967,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76.365,27	96.154,57
2. sonstige Rückstellungen	2.013.871,00	1.790.844,00
	2.090.236,27	1.886.998,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.843.563,96	2.885.400,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.903.767,95	2.938.444,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.802,10	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	18.081.042,25	12.191.589,73
	23.856.176,26	18.015.435,04
D. Rechnungsabgrenzungsposten	630,47	2.497,01
E. Passive latente Steuern	0,00	76.000,00
	41.313.205,55	38.254.897,62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	36.594.096,74	35.281.426,39
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	790.010,29	-187.370,71
3. andere aktivierte Eigenleistungen	117.786,96	0,00
4. Gesamtleistung	37.501.893,99	35.094.055,68
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	160.742,33	214.532,58
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	9.400,00	0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.852,50	3.047.118,90
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	548.933,99	2.039.533,85
	739.928,82	5.301.185,33
6. Materialaufwand		

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.269.851,45		5.074.529,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.076.764,08		7.668.593,56
		15.346.615,53	12.743.123,34
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.912.245,95		11.583.936,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.643.918,53		2.515.756,34
		14.556.164,48	14.099.692,48
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.736.462,51	1.919.584,71
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.292.733,77		1.339.807,41
b) Grundstücksaufwendungen	170.321,42		76.490,01
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	320.981,09		354.621,71
d) Reparaturen und Instandhaltungen	1.435.803,59		1.322.048,38
e) Fahrzeugkosten	445.866,75		436.664,48
f) Werbe- und Reisekosten	518.412,50		611.739,32
g) Kosten der Warenabgabe	462.785,37		446.562,98
h) verschiedene betriebliche Kosten	3.285.041,07		4.830.707,90
i) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17.323,50		750.326,10
j) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00		381.000,00
k) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	35.269,21		63.284,08
		7.984.538,27	10.613.252,37
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.557,25	66.487,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		505.182,01	240.400,73
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		55.609,71	78.001,00
13. Ergebnis nach Steuern		-2.892.192,45	767.674,04
14. sonstige Steuern		15.612,00	30.393,35
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-2.907.804,45	737.280,69
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.350.917,35	14.613.636,66
17. Bilanzgewinn/-verlust		12.443.112,90	15.350.917,35

Anhang

I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Lichtenfels. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter HR B 1741 eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gesellschaft wies zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB) worden.

Für eine klare und übersichtliche Darstellung wurden die Ausweishwahlrechte im Anhang dargestellt.

Geschäftsvorfälle, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276, 277 HGB, erstellt.

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB in Kontoform aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgte die Abschreibung linear. Bewegliche Anlagegüter aus Zugängen der Vorjahre wurden teilweise degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 mit 20%, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit der innere Wert der Beteiligung niedriger als die Anschaffungskosten war, erfolgte eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Eine Abwertung war bislang nicht erforderlich.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, die Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen einbezogen. Lag der Börsen- oder Marktwert niedriger, wird der sich daraus ergebende Wert bei den fertigen Erzeugnissen zugrunde gelegt. Bei den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen wird der niedrigere Wert angesetzt, wenn der Verkaufserlös abzüglich der bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten geringer als die Herstellungskosten ist. Erkennbare Bestandsrisiken werden angemessen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wurde durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten zum Nominalwert bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Sie wurden mit einem einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen kommt die Bruttomethode zur Anwendung.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten zum Nominalwert bewertete Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

II. Angaben zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefassten Posten gesondert erläutert. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Werte in tabellarischen Aufgliederungen in TEuro angegeben.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

	1.1.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.262.736,68	102.831,50	0,00	0,00	1.365.568,18
	1.262.736,68	102.831,50	0,00	0,00	1.365.568,18
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.392.097,69	8.867.731,03	6.885.717,75	59.931,07	25.085.615,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.173.265,83	1.516.936,02	671.449,39	1.574.924,87	10.786.726,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.597.676,44	1.858.451,67	0,00	34.136,67	6.421.991,44
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.526.767,75	173.344,26	-7.557.167,14	0,00	142.944,87
	31.689.807,71	12.416.462,98	0,00	1.668.992,61	42.437.278,08
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.931,00	0,00	0,00	0,00	99.931,00
2. Beteiligungen	4.700,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00
	104.631,00	0,00	0,00	0,00	104.631,00
Gesamt	33.057.175,39	12.519.294,48	0,00	1.668.992,61	43.907.477,26
		Abschreibungen			31.12.2018 EUR
		1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	1.1.2018 EUR	Abschreibungen		31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.001.322,28	154.890,50	0,00	1.156.212,78
	1.001.322,28	154.890,50	0,00	1.156.212,78
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.720.318,05	454.666,28	42.608,07	5.132.376,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.923.810,33	1.448.278,41	234.412,37	7.137.676,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.278.583,62	678.627,32	32.148,17	2.925.062,77
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.922.712,00	2.581.572,01	309.168,61	15.195.115,40
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.965,00	0,00	0,00	49.965,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	49.965,00	0,00	0,00	49.965,00
Gesamt	13.973.999,28	2.736.462,51	309.168,61	16.401.293,18

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	209.355,40	261
	209.355,40	261
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.953.239,14	4.672
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.649.050,00	4.249
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.496.928,67	2.319
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.944,87	7.527
	27.242.162,68	18.767
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.966,00	50
2. Beteiligungen	4.700,00	5
	54.666,00	55
Gesamt	27.506.184,08	19.083

2. Finanzanlagen

Unter Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an der Hofmann Innovation Iberica S.A., Spanien ausgewiesen. Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 83 %. Das gezeichnete Kapital valuiert mit TEUR 50.

Daneben wird eine Beteiligung von 94% an der Cinelli Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ausgewiesen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 246 (Vorjahr: TEUR 204) Forderungen mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

4. Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurde in den Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 15.351 einbezogen.

5. Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB sowie eines bestehenden vortragsfähigen Verlustpotentials. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden verrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 27,61 %. Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt 380 %.

Nach Verrechnung der latenten Steuern ergab sich ein Aktivüberhang. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktive Steuerlatenz in der Bilanz auszuweisen.

6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der PUC-Methode (projected-unit-credit-Methode) gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre in Höhe von 3,21 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben wurde (Pauschale Methode),
- Rententrend in Höhe von 1 % entsprechend der Vereinbarung in der Pensionszusage,

- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgte mit einem Bewertungszinssatz, der auf Basis der vergangenen zehn Jahre ermittelt wurde. Der hieraus resultierende ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 68.

Es wurde Planvermögen mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 487. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände betrug TEUR 411.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalverpflichtungen (Urlaub, Überstunden, Jubiläum, Tantiemen, Prämien), Drohverluster, Gewährleistungen, ausstehende Eingangsrechnungen, Instandhaltungskosten sowie Jahresabschlusskosten gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			31.12.2018	davon gesichert
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	399	1.564	880	2.843	1.493
(Vorjahr)	(992)	(1.404)	(489)	(2.885)	(1.985)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.904	0	0	2.904	0
(Vorjahr)	(2.938)	(0)	(0)	(2.938)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28	0	0	28	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.156	3.654	10.271	18.081	14.419
(Vorjahr)	(2.344)	(4.170)	(5.678)	(12.192)	(10.055)
davon gegenüber Gesellschaftern	355	613	0	968	968
(Vorjahr)	(347)	(1.243)	(0)	(1.590)	(1.590)
davon aus Steuern	334	0	0	334	0
(Vorjahr)	(394)	(0)	(0)	(394)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	64	0	0	64	0
(Vorjahr)	(22)	(0)	(0)	(22)	(0)
	7.487	5.218	11.151	23.856	15.912
	(6.274)	(5.574)	(6.167)	(18.015)	(12.040)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden gesamt TEUR 2.334 gesichert, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.493 valutieren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten gesichert.

Sonstige Darlehensverbindlichkeiten sind mit TEUR 1.187 durch Sicherungsübereignung von Maschinen sowie mit TEUR 13.500 durch Grundschulden gesichert.

8. Haftungsverhältnisse

Avalbürgschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Kreditinstituten Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 2.746 welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 22 in Anspruch genommen wurden.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
aus Leasingverträgen	1.577	2.296	88
aus Mietverträgen	538	1.893	1.666
aus begonnenen Investitionsvorhaben (Bestellobligo)	1.180	0	0
Summe	3.295	4.189	1.754

Über die aufgezeigten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage wesentlichen Verpflichtungen zu vermerken.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	1.1.-31.12.2018
	TEUR
Inland	
Modell-/Werkzeugbau	20.061
Spritztechnikum	5.936
Cusingcenter	2.988
	28.985

1.1.-31.12.2018

TEUR

Europa	
Modell-/Werkzeugbau	5.823
Spritztechnikum	328
Cusingcenter	60
	6.211
Rest Welt	
Modell-/Werkzeugbau	353
Spritztechnikum	27
Cusingcenter	3
	383
Sonstiges	1.015
	36.594

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen mit TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 9) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 3.047) enthalten.

3. Personalaufwand

Der Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr TEUR 406).

Ferner werden die Veränderungen der Pensionsrückstellungen mit TEUR -19 (Vorjahr: TEUR -11) und die Erlöse aus der Erhöhung des Aktivwertes zu Rückdeckungsversicherungen mit TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 17) ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 57), periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 31 beinhaltet.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 33).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 21).

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres:

Es haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt TEUR 814.

Diese entfallen

- in Höhe von TEUR 68 auf den Differenzbetrag bei der Berechnung von Pensionsrückstellungen zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins anstelle des 7-Jahres-Durchschnittszins.
- in Höhe der gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 746.

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Quartalsdurchschnitt 292 Mitarbeiter beschäftigt. Diese gliedern sich wie folgt:

	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	157
Angestellte	104
Angabe nach § 267 Abs. 5 HGB	261
Geschäftsführer	3
Azubis	28
Gesamt	292

3. Organe

Geschäftsführer: Herr Robert Hofmann, kaufmännischer Leiter
Herr Jens Henzler, kaufmännischer Leiter
Herr Oliver Hofmann, kaufmännischer Leiter
Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüge: Die Bezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2018 betragen TEUR 508.

4. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 18.

5. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält eine 83 %-ige Beteiligung an der Hofmann Innovation Iberica S.A. mit Sitz in Spanien. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 171 und wies im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis in Höhe von TEUR 125 aus.

Die Gesellschaft hält eine 94 %-ige Beteiligung an der Cinelli Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG mit Sitz in Mainz. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR -10 und wies im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -2 aus.

6. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.908 wird auf neue Rechnung vorgetragen

Lichtenfels, 13. Juni 2019

gez. Robert Hofmann, Geschäftsführer

gez. Oliver Hofmann, Geschäftsführer

gez. Jens Henzler, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 14.08.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der

Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bayreuth, 11. Juni 2019

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Daniel Ehlke, Wirtschaftsprüfer
gez. Erich Drescher, Wirtschaftsprüfer